

# Ein Frühlingsmorgen

Text u. Satz: Siegfried Skielka, op. G3 002-12

$\text{♩} = 80$

*mf* *mp*

Sopran

Alt

M-St.

1. Wun - der - sa - me Früh - lings - düf - te mild und  
we - hen schon am frü - hen Mor - gen, Bu - chen
2. Hum - meln flie - gen, Vö - gel sin - gen, Wald - a -  
Früh - auf - ste - her sind - schon mun - ter, denn sie
3. Früh - lings - son - ne weckt - das Le - ben, lasst uns  
uns - re Wan - der - schu - he bin - den und auf

1. 2. *mp*

5 6 7

1. so ge - heim - nis - voll, voll,  
sind mit Blät - tern voll. voll. 1. Wie der Him - mel
2. mei - sen bau'n ihr Haus. Haus. 2. Ler - chen sind im
- weckt der Kuk - kuck auf. auf. 3. Lie - der sind im
3. nicht bei - sei - te stehn stehn. 3. Lie - der sin - gen
- Früh - lings - pfa - den gehn. gehn.

*mf*

9 10 11

1. vol - ler Ster - ne, so sieht Wie - sen - grund jetzt aus.
2. Sink - flug wie - der, hab'n ihr Mor - gen - lob voll - bracht.
3. wie die Ler - chen, tan - zen in den Blü - ten - mai.

# Ein Frühlingsmorgen

Text u. Satz: Siegfried Skielka, op. G3 002-12

1. Träu - men tät ich ach \_\_\_ so ger - ne,  
 2. Glück - lich ist wer sol \_\_\_ che Lie - der,  
 3. Lasst uns die - se Zeit \_\_\_ ge - nie - ßen,

1. auf der Wie - se hin - ter dem Haus.  
 2. auch zu sei - nem Ta - ge - werk macht.  
 3. denn wie schnell geht sie \_\_\_ vor - bei.

Nettozeit: 2:51

(C) Copyright 2012, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.  
 Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.